

# Howto zu pandoc und knitr

## Formatierung in markdown

### Überschriften

```
# Überschriftebene 1
## Überschriftebene 2
### Überschriftebene 3
```

### Schrifttype ändern

Manchmal möchte man Dinge hervorheben. Dies kann ebenfalls in Markdown vorgenommen werden.

```
**fett**,
`monospace`,
_kursiv_,
__fettunterstreichen__,
\*so wird ein * erzeugt
```

Ausgabe:

- **fett**,
- monospace,
- *kursiv*,
- **fettunterreichen**,
- \* so wird ein \* erzeugt

### Tabellen

Eine Tabelle lässt sich wie folgt darstellen. Dabei sind die Breiten der kurzen Striche entscheidend für die Spalten. Die Ausrichtung innerhalb der Zellen lässt sich durch einrücken (zentriert) oder ganz links (ohne Space! linksbündig) oder ganz rechts (ohne Space! rechtsbündig) herstellen. Die Zeilen der Tabelle trennt man durch Leerzeilen von einander. So können Texte über mehrere Zeilen fließen.

-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
Code	SIP	HTTP	Request/Response	Klasse / Erläuterung
-	-	-	-	-
100	Trying	Continue	Response	Informational
180	Ringing		Response	Informational

200	OK	OK	Response	Success
401	Unauthorized	Unauthorized	Response	Client-Error
404	Not Found SUBSCRIBE NOTIFY	Not Found	Response Request	Client-Error Presence Management Presence Management
-----				
-				

## Bilder

```
![Bildbeschriftung im Text](./pfad/dateiname.png "reference")
```

## Variablen

Variablen können im yaml-Format angegeben werden und im Dokumentenkopf eingebunden werden. Diese lassen sich dann z.B. in einem Latex-Template verwenden.

```
---
titlename: 'VoIP-Vertiefung'
filename: 'W02-VoIP 02 SIP Vertiefung'
username: 'Name: _____'
classname: 'Klasse: _____'
docdate: 'Datum: _____'
---
```

## Fußnoten

Fußnoten lassen sich Inline (also direkt hinter dem Begriff) wie folgt bilden:

```
SIP^[SIP: Session Initiation Protocol; Signalierungsprotokoll ähnlich
aufgebaut wie HTTP-Standard]
```

Dies würde im Text wie folgt aussehen, wobei die Fußnoten automatisch durchnummeriert werden und jeweils im unteren Bereich der Seite, auf der sie eingefügt wurden angezeigt werden.

Beispiel: SIP<sup>1)</sup>

## Aufzählungen

Aufzählungen können mit \* am Zeilenanfang dargestellt werden.

- \* Standard: IETF RFC 2543
- \* Protokoll ist ähnlich wie HTTP/SMTP aufgebaut (s. Fehler/Statuscodes)

So würde dies im Text aussehen:

- Standard: IETF RFC 2543
- Protokoll ist ähnlich wie HTTP/SMTP aufgebaut (s. Fehler/Statuscodes)

## Latex-Template

Die Kopf-/Fusszeilen habe ich über das Latex-Template in Zusammenhang mit den oben erläuterten Variablen gesteuert.

```
\usepackage{fancyhdr} %Paket laden
%\pagestyle{plain} %nur Seitenzahl in der Fußzeile (LaTeX-Standard)
\pagestyle{fancy} %eigener Seitenstil
\fancyhf{} %alle Kopf- und Fußzeilenfelder bereinigen
\fancyhead[L]{{$username$} \{$titlename$\}} %Kopfzeile links
\fancyhead[C]{{$classname$}\\Werner-von-Siemens-Schule} %zentrierte
Kopfzeile
\fancyhead[R]{{$docdate$} \\Arbeitsblatt} %Kopfzeile rechts
\renewcommand{\headrulewidth}{0.4pt} %obere Trennlinie
\fancyfoot[L]{\today} %Seitennummer
\fancyfoot[C]{\thepage} %Seitennummer
\fancyfoot[R]{{$filename$}}
\renewcommand{\footrulewidth}{0.4pt} %untere Trennlinie
```

Um die Überschriften etwas kompakter zu gestalten habe ich folgende Latex-Zeilen in die Template-Datei eingefügt.

```
\usepackage{titlesec}
\titlespacing\section{0pt}{12pt plus 4pt minus 2pt}{0pt plus 2pt minus 2pt}
\titlespacing\subsection{0pt}{12pt plus 4pt minus 2pt}{0pt plus 2pt minus 2pt}
\titlespacing\subsubsection{0pt}{12pt plus 4pt minus 2pt}{0pt plus 2pt minus 2pt}
```

## knitr - Der kleine Helfer

Tool zur Vereinfachung der Ausgabe kann folgendes Tool verwendet werden.

<http://yihui.name/knitr/demo/pandoc/> Damit man es nutzen kann wird die Programmiersprache R benötigt.

```
sudo apt-get install r-base
```

Die Command-Line von R erreicht man durch Eintippen von R in die Shell.

Nun muss in R noch das Modul knitr installiert werden.

```
install.packages('knitr', dependencies = TRUE)
```

Sollte es dabei zu Fehlern kommen, dann kann mit folgendem Befehl evtl. Abhilfe geschaffen werden.

```
update.packages()
```

Damit knitr weiss, welches Template und welcher Converter verwendet werden soll, kann man dies entweder in einer eigenen Datei angeben oder direkt in die Markdown-Datei schreiben. Hier ein Beispiel für die zweite Variante, die den Vorteil von wenigen Dateien hat.

```
<!-- pandoc
t: latex
latex-engine: xelatex
s:
number-sections:
template: default.latex
output: "W02-VoIP 02 Vertiefung.pdf"

t: odt
s:
number-sections:
template: default.odt
output: "W02-VoIP 02 Vertiefung.odt"

-->
```

Die Parameter hinter t: werden für den format Parameter des knitr Aufrufs verwendet. Alle anderen Zeilen stellen jeweils einen Parameter dar, der normalerweise hinter pandoc in der Kommandozeile getippt wird.

Um nun ein Dokument zu konvertieren können folgende Befehle verwendet werden.

```
library(knitr)
pandoc('W02-VoIP 02 Vertiefung.md', format='latex')
```

Als Ergebnis wird nun dieser Befehl ausgeführt:

```
pandoc 'W02-VoIP 02 Vertiefung.md' -s --number-sections --latex-
engine=xelatex --template=default.latex -o 'W02-VoIP 02 Vertiefung.pdf'
```

Es ist einleuchtend, dass der kleine Umweg über knitr viel Schreibarbeit auf der Konsole spart. Zumal man die R-Umgebung bei verlassen speichern kann und damit die History der R-Befehle erhalten bleiben.

Um R wieder verlassen zu können muss man folgendes Command eingeben:

```
''q()''
```

IDE für markdown mit knitr Support: <https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>

<sup>1)</sup>  
SIP: Session Initiation Protocol; Signalierungsprotokoll ähnlich aufgebaut wie HTTP-Standard

From:

<http://www.kopfload.de/> - **kopfload - Lad Dein Hirn auf!**

Permanent link:

<http://www.kopfload.de/doku.php?id=allgemein:howto:pandoc&rev=1457213336>

Last update: **2025/11/19 16:13**

